

HOCHBEGABUNG

Hochbegabung und Schulpsychologie

Fragestellungen in Zusammenhang mit besonderen Begabungen und Befähigungen von Schülerinnen und Schülern gewinnen zur Zeit durch eine intensivere Beachtung und Wertschätzung von Leistung und Qualität im Bereich der schulischen Bildung eine zunehmend hohe Bedeutung.

*

Daraus entsteht einerseits eine neue Herausforderung für die Schulpsychologie, bestätigt aber auch andererseits den bisher stets verfolgten schulpsychologischen Anspruch, möglichst allen Begabungs- und Problemvarianten im schulischen Kontext gerecht zu werden.

*

Insofern verfolgt die Schulpsychologie beim Thema Hochbegabung nicht die Absicht, „Sonderfälle“ zu definieren, sondern an dieser Stelle soll einzig ein Teilbereich des allgemeinen Auftrages schulpsychologischer Arbeit betont werden.

*

Die Anforderungen an die Schulpsychologie entstehen auch durch steigende Anfragen nach qualifizierter Diagnostik und Beratung im individuellen wie auch im institutionellen Rahmen.

*

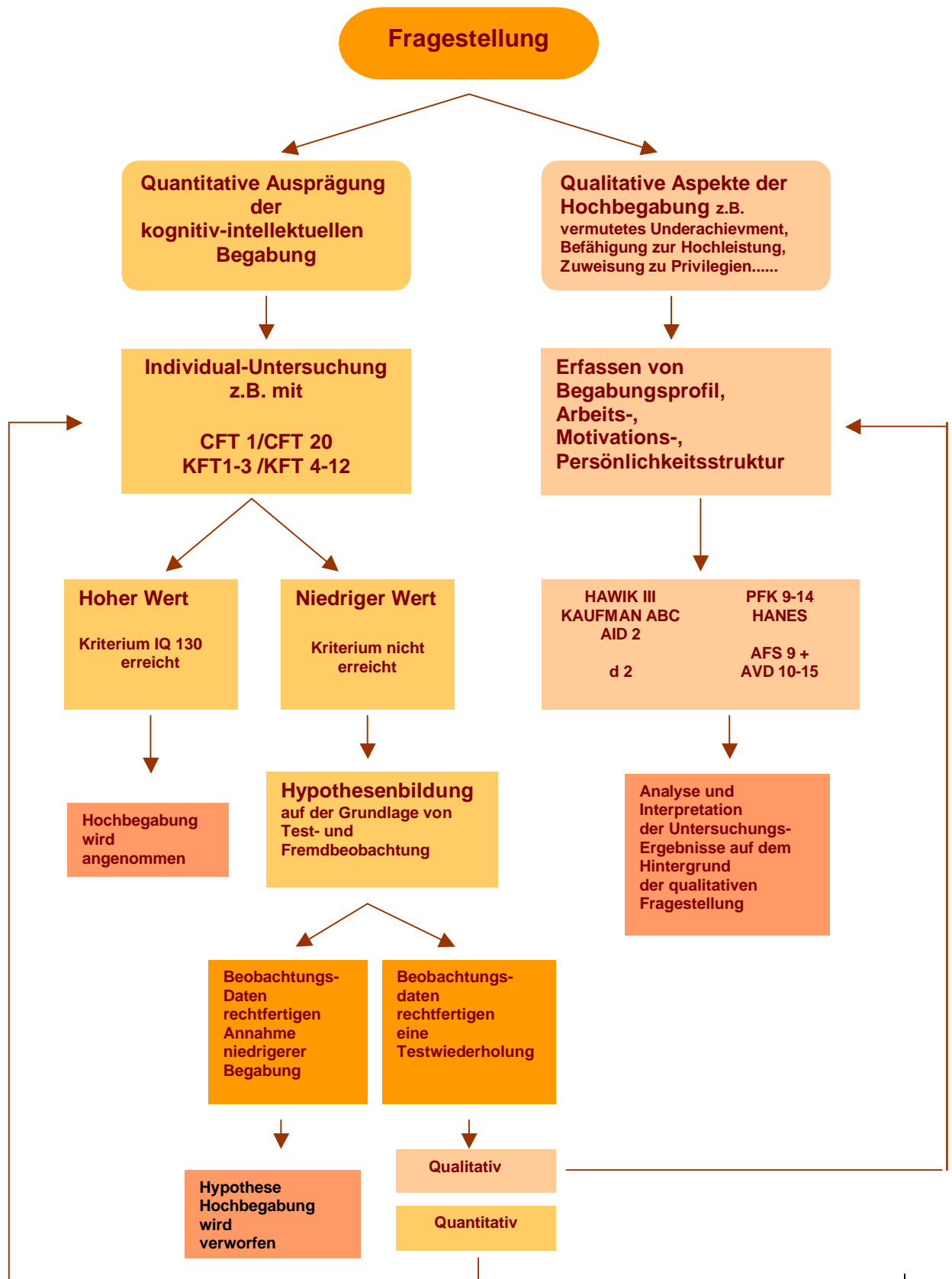
Die wichtige schulpsychologische Aufgabe besteht nun darin, alle Möglichkeiten der wissenschaftlich begründeten psychologischen Verfahren, Methoden und Erfahrungen in dem bildungspolitisch immer bedeutender werdenden Bereich der Identifizierung und Förderung von Begabungsressourcen zu nutzen, aber auch deren Grenzen zu respektieren.

Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass das Wissen über Hochbegabung sowie über die daraus entstehenden Konsequenzen und Verantwortlichkeiten für die mittelbar und unmittelbar Betroffenen (Eltern und Schule) allgemein noch sehr unterschiedlich ist.

So werden in den Schulen mehr als die Hälfte der tatsächlich hochbegabten Schülerinnen und Schüler von ihren Lehrerinnen und Lehrern nicht erkannt, während zwei Drittel der Eltern ihre Kinder fälschlicherweise als hochbegabt ansehen.

Dies fordert und rechtfertigt eine intensive und qualifizierte Begabungsdiagnostik.

Diagnose von Hochbegabung



Aus der schulpsychologischen Diagnostik von Hochbegabung ergibt sich in der Regel ein Handlungs- oder Beratungsbedarf auf der

- individuellen Ebene
- der Ebene des familiären Umfeldes
- der schulisch-institutionellen Ebene

Beratungs- oder Handlungsanlässe auf den unterschiedlichen Ebenen können Fragen

- der Bildungs- und Schullaufbahnentwicklung,
- des Umgehens mit dem Besonderen und Außergewöhnlichen,
- der Lebensplanung und Lebensführung,
- des Förderns und Forderns,
- des Umstrukturierens und des Veränderns,
- der Fortbildung,
- der Personal- und Organisationsentwicklung,
- des bildungspolitischen Paradigmenwechsels,
-sein

Zur Lösung von Fragestellungen zur Hochbegabung verfügt die Schulpsychologie über

- ein hohes professionelles Wissen
- eine sehr gute Kenntnis des Systems Schule
- sehr qualifizierte Beratungs- und Handlungskompetenzen.

**Weitergehende
Informationen :****Peter Bach**Landesbeauftragter der Sektion Schulpsychologie
im Saarlandpeter.bach@saarbruecken.de

Telefon: 0681-905-4937

Ina DonathLandesbeauftragte der Sektion Schulpsychologie
in Sachsenina.donath@web.de

Telefon: 0351-8439488

**Dr. Wolfgang
Gangnus**Landesbeauftragter der Sektion Schulpsychologie
In Niedersachsenwolfgang.gangnus@br-lg.niedersachsen.de

Telefon: 04131-15-2814

**Petra
Hauert-Imschweiler**Landesbeauftragte der Sektion Schulpsychologie
in Hessenp.hauert@gi.ssa.hessen.de

Telefon: 0641-9695-320

undwww.schulpsychologie.de